



FACTS & FIGURES ZUM CONSULTINGMARKT 2023



Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Consulting bietet Vorteile durch Zeitgewinn und Produktivitätssteigerung sowie noch präzisere Datenanalysen. Das bietet für die Unternehmensberatungen die Chance, sich vom bereits bestehenden Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden als limitierender Faktor für das eigene Wachstum zu entkoppeln.



Ralf Strehlau, BDU-Präsident





INHALT

Management Summary	5
Gesamtmarktumsatz 2022	6
Umsatzverteilung 2022	7
Umsatzentwicklung im Consultingmarkt	8
Die Struktur des Consultingmarktes	9
Beratungsfelder	10
Umsatzverteilung nach Klientenbranchen	11
BDU-Geschäftsklima	12
Ausblick Beratungsfelder	14
Ausblick Klienten	15
Trends	16
Tabellenanhang	20
Anhang Studienlegende	22
Der Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen BDU e.V.	23

Diese Ausgabe von „FACTS & FIGURES ZUM CONSULTINGSMARKT“ wurde sorgfältig nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der BDU e.V. muss jedoch sämtliche Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Berechnungen sowie für Schäden und Nachteile, die Informationsgebern und -nutzern entstehen, ausschließen.

KONZEPT UND INHALT	JÖRG MURMANN
LAYOUT UND SATZ	STEFAN BECKER • BECKERKOM.DE
FOTO TITEL	ISTOCK.COM/KAMIPHOTOS



MANAGEMENT SUMMARY

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2022 trotz Ukraine-Krieg und den damit verbundenen extremen Energiepreissteigerungen, Lieferkettenproblemen und massiven Preissteigerungen, beispielsweise für Lebensmittel, gut behauptet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 Prozent. Wichtigste Stütze war hierbei der private Konsum. Verbraucherinnen und Verbraucher holten nach, was während der Corona-Pandemie nicht möglich war: Reisen, Restaurantbesuche, Kultur und Feiern. Dennoch hat sich die Wirtschaft noch nicht vollständig von dem konjunkturellen Einbruch im Jahr 2020 erholt. Das Bruttoinlandsprodukt BIP liegt weiterhin unter dem Wert von 2019.

Ähnlich positiv, jedoch mit mehr Dynamik, fiel die Fortsetzung der Erholung in der Consultingbranche nach dem corona-bedingten Umsatzrückgang im Jahr 2020 aus. Die Wachstumsrate von 10,3 Prozent im Jahr 2021 konnte im abgelaufenen Jahr um fast 5 Prozentpunkte übertroffen werden. Das Branchenplus von 15 Prozent ist gleichzeitig das stärkste Marktwachstum in den letzten 20 Jahren. Anders als das BIP liegt der von den rund 26.500 Consultingunternehmen (+ 2 Prozent) erwirtschaftete Gesamtumsatz von 43,7 Mrd. Euro* mittlerweile 8 Mrd. Euro über dem Allzeithoch im Jahr 2019.

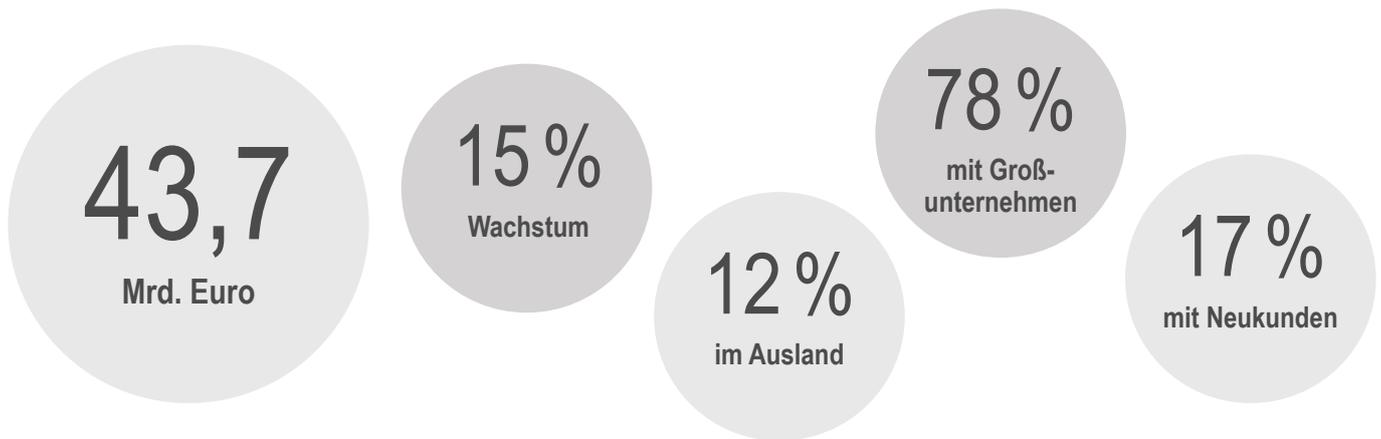
Durch die Corona-Pandemie verstärkt, hatten flexiblere Arbeitsformen und die Zunahme von Remotearbeit in den Jahren 2020 und 2021 zu einem deutlich veränderten Arbeitsumfeld für die 220.000 Mitarbeitenden (davon 173.000 Beraterinnen und Berater) im Consulting geführt. Im Zuge dieser Veränderungen war der Anteil weiblicher Mitarbeitender im Jahr 2021 um 4 Prozentpunkte auf 39 Prozent gestiegen. Im abgelaufenen Jahr ist der Anteil durch den Rückgang um jeweils zwei Prozentpunkte sowohl auf Senior-Level (24 Prozent), als auch bei Berufseinsteigern (39 Prozent), auf 35 Prozent zurückgegangen.

Zu dem für die meisten Branchenteilnehmer sehr guten Geschäftsjahr 2022 trugen mit dem Gesundheitswesen (+21 Prozent), der Chemie- & Pharmaindustrie (+20,5 Prozent) und den Energie- und Wasserversorgern (+19 Prozent) drei Klientenbranchen bei, die für knapp ein Fünftel des Gesamtmarktumsatzes stehen.

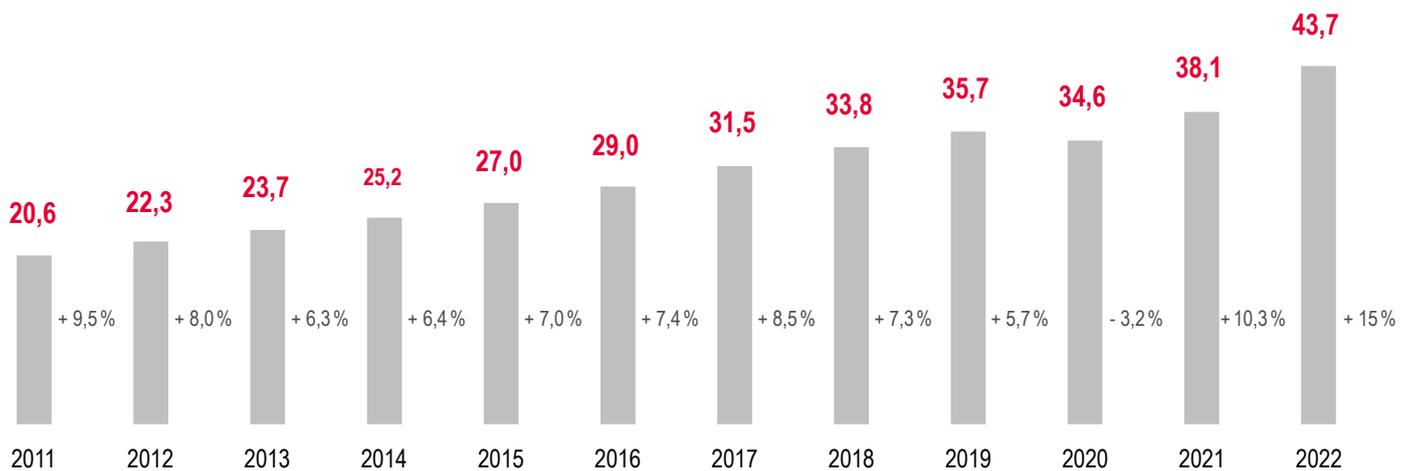
Innerhalb der klassischen vier Beratungsfelder Organisations- & Prozessberatung (43,5 Prozent), Strategieberatung (25,5 Prozent), IT-Beratung (22,5 Prozent) und HR-Beratung (8,5 Prozent) gab es auch im Jahr 2022 einige Sonderbewegungen. Bei den drei Beratungsfeldern mit den stärksten Wachstumsraten in den Themenfeldern Nachhaltigkeit & CSR (+24 Prozent), IT-Datenschutz & Datensicherheit (+22,5 Prozent) und Employer Branding (+19,5 Prozent) handelt es sich vom Marktanteil mit zusammen 4,3 Prozent um bislang noch eher kleinere Segmente.

* Der Gesamtmarktumsatz der Personalberatungsbranche sowie Umsätze aus den beratungsnahen Bereichen Outsourcing, Softwareentwicklung und Systemintegration fließen seit 2020 nicht mehr in die BDU-Definition des Consultingmarktes ein.

GESAMTMARKTUMSATZ 2022



MARKTENTWICKLUNG 2011 BIS 2022



MITARBEITENDE 2022

220.000

Mitarbeitende

35 %

Frauen

53.000

Juniorconsultants & Analysts

120.000

Seniorconsultants

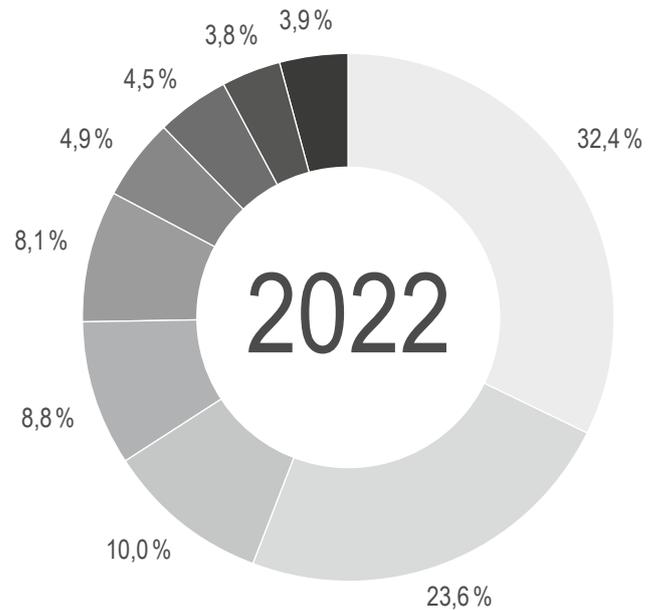
47.000

Overhead

UMSATZVERTEILUNG 2022

Nach Kundenbranchen

- Verarbeitendes Gewerbe
- Handel
- Financial Services
- Professional Services
- Public Sector
- Healthcare
- Energie- und Wasserversorgung
- Sonstige Branchen
- TIMES



Nach Beratungsfeldern

Anteil



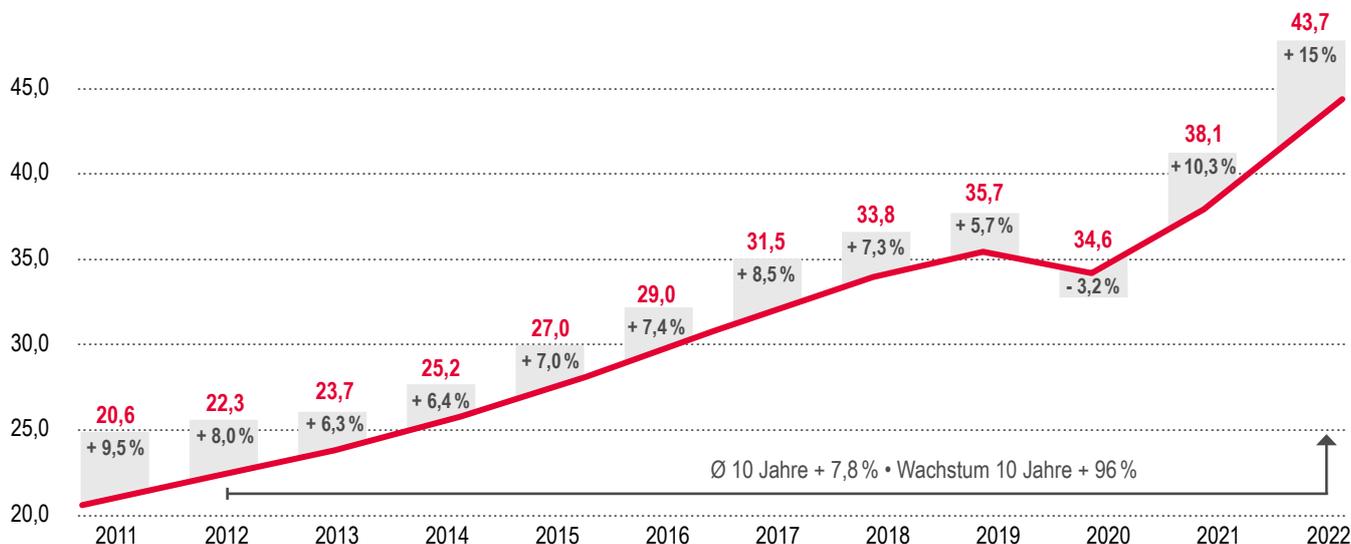
Wachstum



UMSATZENTWICKLUNG IM CONSULTINGMARKT

Die Consultingbranche erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Umsatz von 43,7 Mrd. Euro. Das sind 15 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Dieses Wachstum, das knapp 5 Prozent über den Prognosen für 2022 liegt, folgt somit weiterhin dem Aufwärtstrend, der vor der COVID-19-Pandemie zu beobachten war. Zugleich verdeutlicht es, dass die Beratungsbranche eine Schlüsselindustrie für die nationale Transformation und Zukunftsfähigkeit darstellt.

GRAFIK 1: ANTEIL WEIBLICHER MITARBEITER



Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich der Gesamtmarkt nahezu verdoppelt. In den vergangenen 20 Jahren ist das Marktvolumen von 12,3 Mrd. Euro sogar um 350 Prozent gestiegen. Die Geschäftsentwicklung fiel jedoch nicht bei allen Marktteilnehmern in gleichem Maße positiv aus. Erneut waren es die größeren und großen

Player ab 15 Mio. Euro Jahresumsatz, die mittlerweile knapp 60 Prozent des Gesamtmarkturnsatzes repräsentieren, die den Markt mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten nach oben zogen. Bei den Beratungsboutiquen und Einzelfirmen lagen die Wachstumsraten hingegen zumeist nur im kleinen einstelligen Bereich.

TABELLE 1: WICHTIGE MARKTKENNZAHLEN NACH GRÖSSENKLASSEN, 2022

	Gesamt	Große	Mittelgroße				Kleinere		Einzelberatungen
		über € 50 Mio	€ 15 bis € 50 Mio	€ 5 bis bis 15 Mio.	€ 2,5 bis 5 Mio.	€ 1 bis 2,5 Mio.	€ 500.000 bis 1 Mio.	€ 250.000 bis 500.000	unter € 250.000
Umsatz in Mrd. €	43,7	19,8	5,2	2,9	3,7	4,7	3,2	2,3	1,9
Anteil am Gesamtmarkt		45,3%	11,8%	6,7%	8,5%	10,8%	7,4%	5,3%	4,3%
Ø Unternehmenswachstum	15%	19,5%	17,1%	12,4%	12,5%	13,0%	12,0%	1,1%	3,4%

DIE STRUKTUR DES CONSULTINGMARKTES

Im Jahr 2022 beschäftigten die rund 26.500 Beratungsunternehmen mehr als 220.000 Fachkräfte. Dies entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Nahm die Gesamtzahl der angestellten Beraterinnen und Berater innerhalb des Jahres 2022 noch um 6,5 Prozent zu, war sowohl im Bereich der eingestellten Hochschulabsolventen, als auch im Backoffice, ein Rückgang zu beobachten.

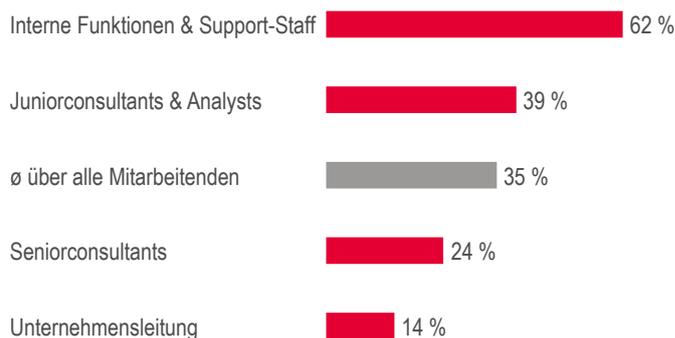
TABELLE 2: MITARBEITENDEN KENNZAHLEN, 2022

	Gesamt	Große über € 50 Mio	Mittelgroße				Kleinere		Einzel- beratungen unter € 250.000
			€ 15 bis € 50 Mio	€ 5 bis bis 15 Mio.	€ 2,5 bis 5 Mio.	€ 1 bis 2,5 Mio.	€ 500.000 bis 1. Mio.	€ 250.000 bis 500.000	
Beratungsunternehmen	26.500	175	150	225	900	2.200	3.700	6.000	13.000
Gesamtmitarbeitende	220.000	70.000	24.200	15.300	21.600	28.800	21.600	17.600	20.300
Consultants	173.000	53.000	18.700	13.300	18.600	23.800	18.100	14.100	13.300
davon Juniorconsultants & Analysts	53.000	25.000	6.500	3.600	4.700	5.100	3.500	2.300	2.200
Mitarbeitende in internen Funktionen und Support Staff	47.000	17.000	5.500	2.000	3.000	5.000	3.500	3.500	7.000

Diese Zahlen verdeutlichen zwei Entwicklungen, die in den letzten Jahren zu beobachten sind. Zum einen wird es zunehmend schwieriger, trotz deutlich höheren Grundgehältern, das angestrebte Wachstum durch Einstellung weiterer Senior-, aber vor allem zusätzlicher Juniorconsultants, zu erzielen. Zum anderen verdeutlicht es das Bestreben vieler Unternehmen, die Overheadquote, also den Anteil der Mitarbeitenden, die mit internen- und Backoffice-Aufgaben betraut sind, zu reduzieren.

Eine weitere große Herausforderung im HR ist die seit einigen Jahren angestrebte deutliche Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in der Geschäftsleitung und auf Senior-Level. Ist dies in den letzten Jahren noch gut gelungen, stagnierte der Anteil im Jahr 2022 trotz einem sich in der Corona-Zeit zunehmend verändernden arbeitnehmerfreundlicheren Arbeitsumfeld, nicht nur durch die Reduzierung der Vor-Ort-Zeiten beim

GRAFIK 2: ANTEIL WEIBLICHER MITARBEITER



Kunden. Liegt der Anteil weiblicher Mitarbeiter auf Geschäftsebene weiterhin bei 14 Prozent, hat dieser Anteil sowohl auf Senior-Level als auch bei Berufseinsteigern von der Hochschule um jeweils zwei Prozentpunkte abgenommen.

UMSATZVERTEILUNG NACH BERATUNGSFELDERN

Mit einem Volumen von rund 11 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 25,5 Prozent konnte die Strategieberatung im Jahr 2022 mit einem Umsatzplus von 17 Prozent die höchsten Wachstumsraten im Markt verzeichnen. Hier waren es insbesondere Projekte im Bereich Nachhaltigkeit & CSR (+24 Prozent) sowie Business Development & Innovation (+19 Prozent) bzw. im Bereich Sanierungsberatung (+18 Prozent), die zu dieser Entwicklung maßgeblich beitrugen.

Über alle betrachteten Beratungsfelder gesehen, konnten Consultingunternehmen mit den beiden Themen Nachhaltigkeit & CSR und IT-Datenschutz & Datensicherheit die größten Umsatzzuwächse erzielen.

Das Thema **ESG** (Environment, Social, Governance) / **CSR** ist in den letzten Jahren zunehmend in den eigenen Fokus gerückt, weil sich immer mehr Unternehmen ihrer unternehmerischen

GRAFIK 3: MARKTANTEILE UND WACHSTUMSRATEN DER 4 HAUPTBERATUNGSFELDER, 2022

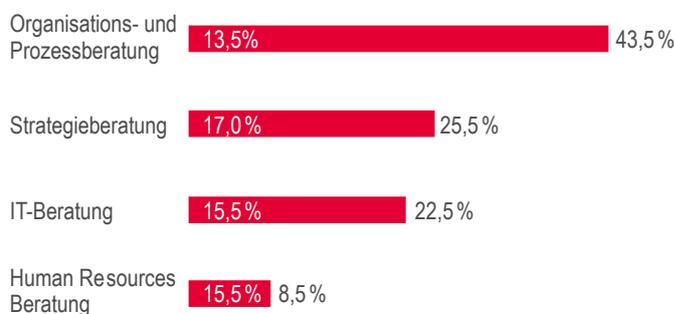


TABELLE 3: WACHSTUMSRATEN AUSGEWÄHLTER BERATUNGSFELDER, 2022*

	Wachstum 2022	Wachstum / Platz 2021	Marktanteil 2022
Gesamtmarkt	15,0%	10,3%	
📈 Nachhaltigkeit & CSR	24,0%	13,0% (6)	1,4%
📈 IT Datenschutz & Datensicherheit	22,5%	15,0% (1)	1,6%
📈 Employer Branding	19,5%	12,5% (8)	1,3%
📈 Business Development & Innovation	19,0%	7,0% (24)	5,7%
📈 Sanierungsberatung	18,0%	10,0% (16)	1,8%
📈 Marketing- & Vertriebsstrategie	17,5%	12,5% (8)	3,7%
📈 IT Governance & Compliance	17,5%	14,5% (3)	2,2%
📈 Management Diagnostik und -Development	16,5%	14,0% (4)	3,3%
📈 Corporate Strategy	16,0%	9,5% (18)	9,0%
📈 Prozessoptimierung und Performance Management	16,0%	10,0% (16)	10,8%

Sozialverantwortung bewusst werden. Sei es aus eigener Überzeugung, oder weil dies zunehmend von Kunden, Investoren, Regulierungsbehörden und der Gesellschaft als Ganzes erwartet wird. Die Integration von ESG-Faktoren in Entscheidungen von Unternehmen kann zudem eine Chance sein, um Risiken zu mindern und langfristige Werte zu schaffen, sowohl für das Unternehmen als auch für die Gesellschaft.

Auch die **Datensicherheit** hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen, da immer mehr persönliche und geschäftliche Daten digital gespeichert und ausgetauscht werden. Durch zahlreiche Vorfälle von Datendiebstahl, Cyber-Angriffen und Datenmissbrauch in der Vergangenheit sind viele Unternehmen sensibilisiert worden und müssen sich besser vor solchen Bedrohungen schützen. Zudem wurden auch viele Gesetze und Verordnungen verabschiedet, die den Schutz von personenbezogenen Daten und die Haftung bei Datenschutzverletzungen regeln.

* Die Gesamtübersicht befindet sich auf Seite 20

UMSATZVERTEILUNG NACH KLIENTENBRANCHEN

Rund 34 Mrd. Euro, d.h. 78 Prozent des Gesamtmarktumsatzes, erwirtschaftet die Consultingbranche mit Großunternehmen und Konzernen mit mehr als 250 Mitarbeitenden. Dieser Anteil nimmt traditionell mit zunehmender Größe des Consultingunternehmens zu. Steht diese Kundenzielgruppe bei großen Consultingunternehmen noch für 90 Prozent des Gesamtumsatzes, liegt der Anteil bei Einzelberatungen nur noch bei 36 Prozent. 88 Prozent des Umsatzes von 43,8 Mrd. Euro entfällt auf Kunden im Inland.

Die **Healthcare-Branche** in Deutschland steht vor großen Herausforderungen: Demografische Entwicklung der Gesellschaft, Anpassung von Prozessen an neue Technologien, Fachkräftemangel, Kostenexplosion und nicht zuletzt Engpässe bei der Arzneimittelversorgung. All dies führt zu dem enormen Bedarf an externer Beratungsexpertise und letztendlich zu einem Umsatzwachstum von 21 Prozent.

Die **Chemie- und Pharmabranche**, mit einem Volumen von 2,7 Mrd. Euro eine der größten Nachfrager nach Beratungsdienstleistungen, durchlebt ebenfalls turbulente Zeiten. Zunehmender Konkurrenzdruck aus Ländern wie Indien oder China, die Notwendigkeit Geschäftsmodelle und Arbeitsprozesse an die neuen Technologien anzupassen und gleichzeitig umweltfreundlichere und nachhaltigere Produktionstechnologien zu entwickeln, führten 2022 zu einem deutlichen Nachfragewachstum von 20,5 Prozent

Eine der größten Herausforderungen für die **Energieversorgungsbranche**, mit knapp 3,9 Mrd. Euro Umsatz fünftgrößter Nachfrager nach Consultingleistungen, ist momentan die Umstellung auf erneuerbare Energien. Eine weitere Herausforderung ist die Zunahme dezentraler Energieversorger, die selbst Strom durch Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerke produzieren. Darüber hinaus erfordert die Energiewende in Deutschland massive Investitionen in die Netzinfrastruktur und Speichertechnologien, um den wachsenden Bedarf an erneuerbaren Energien zu decken und eine stabile Versorgung zu gewährleisten.

TABELLE 4: WACHSTUMSRATEN NACH KLIENTENBRANCHEN, 2022

	Wachstum 2022	Wachstum / Platz 2021	Marktanteil 2022
Gesamtmarkt	15,0 %	10,3 %	
Healthcare	21,0 %	15,5 % (1)	3,8 %
Chemie/Pharma	20,5 %	6,0 % (13)	6,2 %
Energie- und Wasserversorgung	19,0 %	14,0 % (2)	8,8 %
Professional Services	17,5 %	12,0 % (5)	4,5 %
Handel	17,0 %	9,0 % (9)	4,9 %
Fahrzeugbau	17,0 %	12,5 % (4)	11,8 %
Public Sector	16,0 %	11,0 % (7)	10,0 %
Maschinenbau	15,0 %	6,5 % (12)	5,8 %
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	15,0 %	10,5 % (9)	3,1 %
TIMES	13,5 %	13,5 % (3)	8,1 %
Verkehr und Gastgewerbe	11,5 %	0 % (15)	3,6 %
Versicherungen	11,0 %	11,0 % (7)	12,1 %
Konsumgüterindustrie	10,5 %	7,0 % (11)	5,4 %
Kreditinstitute	10,0 %	11,5 % (6)	11,5 %

AUSBLICK 2023

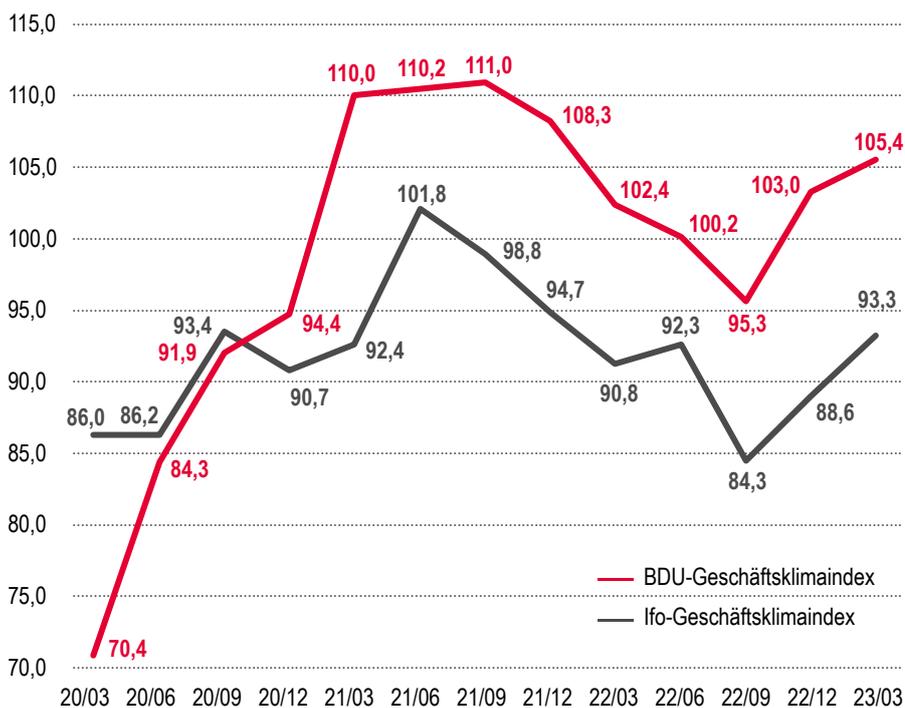
Der zurückhaltenden Prognosen der deutschen Wirtschaft zum Trotz blickt der Consultingmarkt dem laufenden Geschäftsjahr ungebrochen positiv entgegen. Der BDU-Geschäftsklimaindex hat im Vergleich zum Vorquartal nochmals zugelegt und übersteigt den ifo-Index weiterhin deutlich. 46 Prozent der Marktteilnehmer liegen Ende März 2023 über ihrem Forecast, während nur 7 Prozent die Planung bislang nicht einhalten konnten. Auch der Ausblick auf die kommenden sechs Monate ist von Optimismus geprägt. 42 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer (nochmaligen) Verbesserung ihrer Geschäftslage, lediglich 7 Prozent mit einem Umsatzrückgang.

Das prognostizierte Gesamtmarktvolumen für 2023 beträgt 49 Mrd. €, was einem Branchenwachstum von 12 Prozent entspricht (15 Prozent im Vorjahr). Wie bereits in den Vorjahren wächst

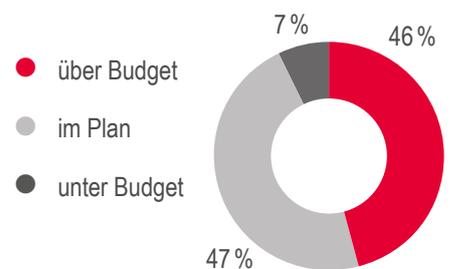
mit der Größe der Beratungsunternehmen ebenfalls die Höhe des erwarteten Umsatzplus. So gehen große Beratungen von einem 16-prozentigen Plus aus, kleinere und Einzelberatungen lediglich von 6 bis 7 Prozent.

Die Betrachtung nach Beratungsfeldern zeigt eine nahezu einheitliche optimistische Aussicht mit prognostizierten Wachstumsraten von 12,5 Prozent in der IT-Beratung, 12 Prozent in der HR-Beratung und jeweils 11,5 Prozent in der Organisations- & Prozessberatung sowie in der Strategieberatung. Im Jahr 2023 sind Versorger (+14,5 Prozent) und der Public Sector (+13,5 Prozent) die Branche mit dem höchsten erwarteten Umsatzzuwachs. Auch die Branchen Gesundheitswesen, Professional Services und Kreditinstitute sind mit einer Prognoseerwartung von 13 bzw. 12,5 Prozent überdurchschnittlich optimistisch.

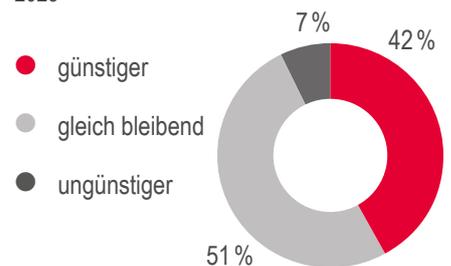
GRAFIK 6: VERLAUF DES BDU-GESCHÄFTSKLIMA- UND DES IFO-INDEX, 2020 BIS MÄRZ 2023



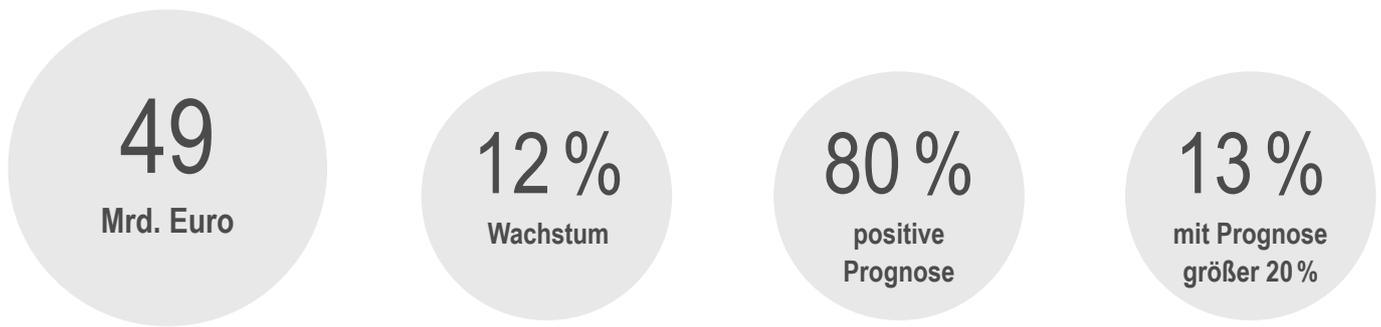
GRAFIK 4: GESCHÄFTSLAGE MÄRZ 2023



GRAFIK 5: GESCHÄFTSAUSSICHTEN MÄRZ 2023

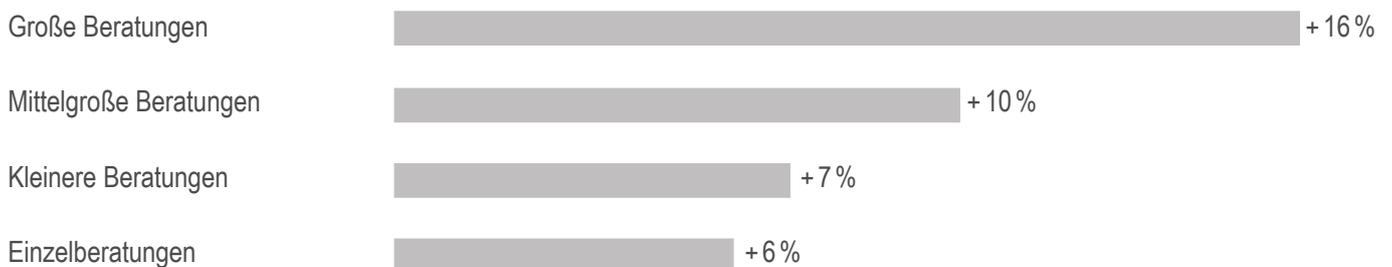


GESAMTMARKTUMSATZ 2023



WACHSTUMSPROGNOSE 2023

Nach Größe des Beratungsunternehmens



Nach Beratungsfeldern



Nach Kundenbranchen



WACHSTUMSPROGNOSEN NACH BERATUNGSFELDER

Das für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierte Marktwachstum von 12 Prozent wird nach Ansicht von Consultingunternehmen stark von einer überdurchschnittlichen Nachfrage in den Beratungsfeldern Nachhaltigkeit & CSR, Employer Branding und Sanierungsberatung, die auch schon im Jahr zuvor die höchsten Wachstumsraten erzielen konnten, geprägt.

Wo liegen die Gründe hierfür?

Employer Branding wird heutzutage immer wichtiger, da die Arbeitswelt sich in den letzten Jahren stark verändert hat. Die Unternehmen müssen ihre Arbeitsbedingungen und Kultur verbessern, um für potenzielle Mitarbeitende attraktiv zu sein. Außerdem können Unternehmen ihre bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren und langfristig halten, indem sie eine positive Arbeitgebermarke schaffen, die die Mitarbeiterbindung stärkt. Insgesamt trägt ein gutes Employer Branding dazu bei, dass Unternehmen wettbewerbsfähiger und erfolgreich am Markt agieren können.

Die Insolvenzzahlen in Deutschland waren bereits im vergangenen Jahr insbesondere im Baugewerbe und im Handel gestiegen. Die große Pleitewelle ist allerdings ausgeblieben. Für das Jahr 2023 muss jedoch aufgrund von höheren Produktionskosten, wachsenden Personalausgaben und einem deutlichen Zinsanstieg damit gerechnet werden, dass mehr Unternehmen in Schieflage geraten und die Unterstützung externer Spezialisten im Bereich **Sanierungsberatung** benötigen.

TABELLE 5: WACHSTUMSPROGNOSEN AUSGEWÄHLTER BERATUNGSFELDER, 2023*

	Prognose 2023	Wachstum / Vorjahresplatz
Gesamtmarkt	12,0%	15,0%
1 Nachhaltigkeit & CSR	17,0%	24,0% (1)
2 Employer Branding	17,0%	19,5% (3)
3 Sanierungsberatung	15,0%	18,0% (5)
4 IT Datenschutz & Datensicherheit	15,0%	22,5% (2)
5 Corporate Finance	14,0%	15,0% (12)
6 Prozessoptimierung / Performance Man.	14,0%	16,0% (10)
7 Finanz - und Prozess Controlling	13,5%	11,0% (22)
8 Nachfolgeberatung	13,0%	9,0% (24)
9 IT Governance & Compliance	13,0%	17,5% (7)
10 IT Anwendungen & Infrastruktur	12,5%	12,5% (20)

* Die Gesamtübersicht befindet sich auf Seite 20

AUSBLICK KLIENTEN

Beim Blick auf die Wachstumsprognosen für die größten Klientenbranchen zeigt sich ein einheitlicheres Bild als im Vorjahr. Die Prognosen bewegen sich in einem Korridor von lediglich 5,5 Prozentpunkten zwischen 9,0 Prozent für die Konsumgüterindustrie und 14,5 Prozent für die Energie- und Wasserversorger. Im Vorjahr unterschieden sich die Wachstumsraten deutlich stärker und lagen zwischen 10 Prozent für Kreditinstitute und 21,0 Prozent für das Gesundheitswesen.

Das größte Umsatzplus für 2023 wird für Kunden aus dem Bereich **Energieversorgung** vorhergesagt und damit für eine Branche, die bereits 2022 zu den drei wachstumsstärksten Klientenbranchen zählte.

Auch für den **Public Sector** wird mit plus 13,5 Prozent eine überproportionale Nachfragezunahme prognostiziert. Hier stehen drei Themen im Vordergrund: Digitalisierung der Prozesse und damit verbundene Investitionen in die IT-Infrastruktur, Reduzierung des Fachkräftemangels in vielen Bereichen der öffentlichen Verwaltung z.B. im Bereich IT sowie der notwendige Bürokratieabbau. Die Vorhersagen für das **Gesundheitswesen**, 2022 noch der größte Umsatztreiber, sind weiterhin sehr optimistisch. Nach einem Wachstum von 21,0 Prozent im Vorjahr liegen die Schätzungen für 2023 1,0 Prozentpunkte über dem vorausgesagten Marktwachstum.

Auf ähnlichem Niveau liegen mit einem Plus von 13,0 Prozent die Wachstumsprognosen für Kunden aus dem Bereich **Professional Services**. Auch diese Branche ist gezwungen, sich anzupassen und innovative Technologien in ihre Dienstleistungen zu integrieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Zudem fordern Kunden zunehmend maßgeschneiderte Lösungen, die auf ihre spezifischen Geschäftsbedürfnisse abgestimmt sind. Professional Services-Unternehmen müssen somit in der Lage sein, sich schnell auf die sich ändernden Anforderungen einzustellen und flexible Dienstleistungen anzubieten. Auch ist die Professional Services-Branche stark umkämpft, insbesondere

TABELLE 6: WACHSTUMSPROGNOSEN NACH KLIENTENBRANCHEN, 2023

	Prognose 2023	Wachstum / Vorjahresplatz
Gesamtmarkt	12,0 %	15,0 %
1 Energie- und Wasserversorgung	14,5 %	19,0 % (3)
2 Public Sector	13,5 %	16,0 % (7)
3 Healthcare	13,0 %	21,0 % (1)
4 Professional Services	13,0 %	17,5 % (4)
5 Kreditinstitute	12,5 %	10,0 % (14)
6 Versicherungen	12,0 %	11,0 % (12)
7 TIMES	11,5 %	13,5 % (10)
8 Maschinenbau	11,0 %	15,0 % (8)
9 Fahrzeugbau	11,0 %	17,0 % (6)
10 Handel	11,0 %	17,0 % (5)
11 Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	11,0 %	15,0 % (9)
12 Verkehr und Gastgewerbe	11,0 %	12,0 % (11)
13 Chemie/Pharma	11,0 %	20,5 % (2)
14 Konsumgüterindustrie	9,0 %	10,5 % (13)

durch den Einstieg neuer Marktteilnehmer und den zunehmenden Einsatz von Online-Plattformen.

Für die **Konsumgüterindustrie** (+9,0 Prozent) und die Chemie- und Pharmabranche (+11,0 Prozent), 2022 noch mit der zweitgrößten Wachstumsrate, fallen die Nachfragevorhersagen am verhaltensten aus.

TRENDS IN CONSULTING

„Vor Ort Beratung beim Kunden wird wieder zunehmen, aber nicht das Niveau vor Corona erreichen.“ (Zustimmung gesamt 88%)



Consultingunternehmen haben ihre Beratungsleistungen in der Hochphase der Corona-Pandemie gezwungenermaßen zu großen Teilen aus dem Homeoffice erbringen müssen. Obwohl die Corona-Pandemie im Großen und Ganzen überwunden scheint, hat der Anteil der Vor-Ort-Beratung noch nicht wieder das alte Niveau erreicht. Mehrere Argumente sprechen dagegen, dass dies zukünftig wieder der Fall sein wird. Arbeiten aus dem Homeoffice ist mittlerweile aus der „neuen“ Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken und in bestimmten Projektphasen auch ohne große Effizienzverluste möglich. Ein Nebeneffekt... Ein positiveres Arbeitgeberimage und somit eine höhere Attraktivität der Consultingbranche für neue Mitarbeitendenzielgruppen.



„Diversität steigt weiter in der Prioritätenliste von Consultingunternehmen.“ (86%)

Durch die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden mit unterschiedlichem Hintergrund können neue Ideen entstehen, die zu kreativeren Lösungen führen. Diversität hilft insbesondere denjenigen Consultingunternehmen, die internationale Kunden beraten oder global aufgestellt sind. In einer immer diverser werdenden Arbeitswelt bevorzugen zudem viele Jobsuchende Unternehmen, die sich für Diversität und Inklusion einsetzen. Diese Arbeitgeber haben in der Regel eine bessere öffentliche Reputation und werden als verantwortungsbewusst angesehen.

„Die bereits 2022 zu beobachtende zunehmende Dynamik bei Übernahmen oder Fusionen im Consulting wird sich auch 2023 fortsetzen.“ (85%)



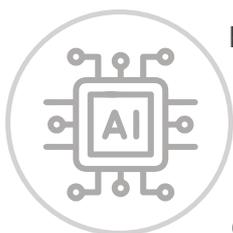
In den letzten Jahren hat es eine zunehmende Übernahme- und Fusionswelle im Consulting in Deutschland gegeben: Die Übernahme der SKS Group durch Accenture und die Fusion der Strategieberatung ADVYCE und der Perlit Strategy Group sind nur zwei von vielen Beispielen. Die Gründe sind vielfältig. Sei es, um im Zuge eines veränderten Geschäftsmodells das eigene Beratungsspektrum zu erweitern, sei es wegen möglicher Kosteneinsparungen durch Skaleneffekte und eine größere Ressourcenbasis für Beratungsprojekte. Zudem wird organisches Wachstum speziell für größere Marktteilnehmer zunehmend schwerer.

„ESG (Environmental Social Governance) wird mehr und mehr zu einem nachhaltigen Anspruch an das eigene Beratungsunternehmen.“ (81%)



Kunden entscheiden sich zunehmend für Unternehmen, die Werte und Standards in Bezug auf Umweltschutz, sozialen Auswirkungen und gute Unternehmensführung einhalten und kommunizieren. Mitarbeitende entscheiden sich ebenfalls zunehmend für Arbeitgeber, die ethische Grundsätze einhalten und positive Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Dies führt auch im Consulting zu einer stärkeren Mitarbeiterbindung und einer positiven Arbeitgebermarke.

„Die rasanten Entwicklungen im Bereich **Künstliche Intelligenz (KI)** bieten der Consultingbranche insgesamt mehr Chancen als Risiken.“ (83%)



KI und ihre vielfältigen, komplexer werdenden Einsatzbereiche bieten Potentiale, die die Arbeitswelt von morgen neugestalten werden. Es ist absehbar, dass sich die Leistungsfähigkeit von KI-Lösungen in den kommenden Jahren exponentiell erhöhen wird und sich damit weitere Anwendungsgebiete auch für die Consultingbranche eröffnen werden.

Im Daily Business wird KI von einem Großteil der Beratungsunternehmen bereits heute für Recherchetätigkeiten oder Analyseaufgaben unterschiedlichster Komplexität verwendet. Die KI unterstützt dabei häufig als Impulsgeber, der eingesetzt wird, um neue Gestaltungspotentiale zu entdecken.

GRAFIK 7: CHANCEN DURCH DEN EINSATZ VON KI IM CONSULTING



GRAFIK 8: RISIKEN DURCH DEN EINSATZ VON KI IM CONSULTING



Consultingunternehmen sehen insbesondere Potentiale durch den Zeitgewinn (76 Prozent), der durch den Einsatz von KI-Technologie erzielt werden kann. Höhere Produktivität (56 Prozent), sowie die Möglichkeit präzisere Datenanalysen (46 Prozent) durchzuführen, bieten Chancen, Beratungsleistungen effizienter zu gestalten.

Bedenken bestehen hingegen in Bezug auf die Verlässlichkeit der Informationen (66 Prozent), sowie das Risiko von Verzerrung (50 Prozent). Mehr als die Hälfte der Beratungen befürchtet zudem negativen Auswirkungen durch die Abhängigkeit von KI-Systemen (59 Prozent). Im Gegensatz zu anderen Branchen wird der Verlust des eigenen Arbeitsplatzes (6 Prozent) im Consulting kaum als mögliche Konsequenz gesehen.

Der Talentpool junger Berufseinsteiger vergrößert sich durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens.



Der Aufbau datenbasierter Ökosysteme auf Kundenseite wird in Krisenzeiten ein wichtiges Instrument für Resilienz.



Die Branche genießt bei Studierenden einen guten Ruf.



Für größere Marktteilnehmer wird organisches Wachstum schwieriger.



Diversität führt zu einer besseren Performance der Teams.



Die Consultingbranche entspricht nicht mehr dem früheren Klischee „Work hard, play hard“.



Mehr Diversität in den Consultingunternehmen erhöht deutlich deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt



Bei Digitalisierungsthemen gewinnt die Größe des Beratungsunternehmens zunehmend an Bedeutung.



KI-Tools wie ChatGPT werden einfache Routineaufgaben übernehmen und so Freiräume für andere Tätigkeiten schaffen.



Die Einhaltung von ESG-Kriterien wird zu einer Voraussetzung für die Auftragsvergabe großer Kundenunternehmen.



Der Anteil von Backoffice-Kräften wird reduziert.



Mittelständische Beratungen werden verstärkt international rekrutieren.



Die Skalierung des Beratungsgeschäftes über die „Kopfzahl“ wird zunehmend schwieriger.



KI-Tools werden schon bald selbstständig Beratungsberichte erstellen.



KI-Tools führen dazu, dass weniger Researcher und Analysts benötigt werden.



Der bestehende gesetzliche Rahmen bremst agiles Arbeiten und somit steigende Produktivität im Consulting.



Die Zahl der Unternehmen mit einer festen Genderquote wird deutlich zunehmen.



Mobiles Arbeiten erhöht durch die zunehmende Arbeitsdichte das Risiko eines erhöhten Krankenstandes.



TABELLENANHANG

TABELLE 7: WACHSTUM NACH BERATUNGSFELDERN, 2022, 2023 (GESAMTÜBERSICHT)

	Wachstum 2022	Marktanteil 2022	Wachstum 2021	Wachstumsprognose 2023
Gesamtmarkt	15,0 %		10,3 %	12,0 %
Organisations- und Prozessberatung	13,5 %	43,4 %	11,0 %	11,5 %
Prozessoptimierung und Performance Management	16,0 %	10,8 %	10,0 %	14,0 %
Sonstige Organisations- und Prozessberatung	15,0 %	4,7 %	11,0 %	10,5 %
Projektmanagement	14,0 %	13,2 %	10,5 %	10,0 %
Beschaffung und Supply Chain Management	13,5 %	5,1 %	13,5 %	12,0 %
Changemanagement	11,0 %	3,1 %	11,5 %	11,0 %
Finanz - und Prozess Controlling	11,0 %	2,9 %	9,5 %	13,5 %
Reorganisation und Post Merger Integration	9,5 %	2,1 %	11,0 %	10,0 %
CRM und Vertrieb	9,0 %	1,5 %	15,0 %	9,0 %
IT-Beratung	15,5 %	22,3 %	9,0 %	12,5 %
IT Datenschutz & Datensicherheit	22,5 %	1,6 %	15,0 %	15,0 %
Sonstige IT-Beratung	18,0 %	7,8 %	9,0 %	12,0 %
IT Governance & Compliance	17,5 %	2,2 %	14,5 %	13,0 %
IT Anwendungen & Infrastruktur	12,5 %	10,7 %	7,5 %	12,5 %
Strategieberatung	17,0 %	25,5 %	10,0 %	11,5 %
Nachhaltigkeit und CSR	24,0 %	1,4 %	13,0 %	17,0 %
Business Development & Innovation	19,0 %	5,7 %	7,0 %	10,5 %
Sanierungsberatung	18,0 %	1,8 %	10,0 %	15,0 %
Marketing- & Vertriebsstrategie	17,5 %	3,7 %	12,5 %	10,5 %
Corporate Strategy	16,0 %	9,0 %	9,5 %	10,0 %
Corporate Finance	15,0 %	2,3 %	12,5 %	14,0 %
Sonstige Strategieberatung	15,0 %	0,7 %	9,5 %	11,0 %
Nachfolgeberatung	9,0 %	1,0 %	9,0 %	13,0 %
Human Resources Beratung	15,5 %	9,1 %	11,5 %	12,0 %
Employer Branding	19,5 %	1,3 %	12,5 %	17,0 %
Management Diagnostik und - Development	16,5 %	3,3 %	14,0 %	11,0 %
HR-Strategie	15,0 %	2,0 %	6,5 %	11,0 %
Vergütungsberatung	15,0 %	0,4 %	5,0 %	10,0 %
Sonstige HR-Beratung	15,0 %	0,6 %	12,0 %	10,5 %
Talent Management	11,0 %	1,6 %	13,0 %	11,0 %

Tätigkeitsbereiche

■ Unternehmensberatung

(Management- und IT-Beratung)

- **Strategieberatung:** u.a. Strategische Unternehmensplanung (z.B. Internationalisierung, Lean Management, Sanierungsstrategien, Balanced Scorecard und Unternehmensphilosophie), Unternehmensgestaltung (z.B. Beteiligungen, M&A, Investition/Deinvestition), Unternehmensanalyse, Marketing, Unternehmer-Beratung
- **Organisations-/Prozessberatung:** u.a. Technik (z.B. Entwicklung und Produktion, Fertigungstechnik, Fertigungssteuerung, Fabrik- und Anlagenplanung), Controlling, Qualitätsmanagementberatung, Logistik (z.B. Logistik-Planung und Disposition, Einkaufsorganisation, Warenfluss und Lagerplanung), Projektmanagement und Umweltmanagement)
- **Human Resources Beratung:** u.a. Personalorganisation, Vergütungssysteme, Personalführung, Entwicklung von PE- Konzepten, Schulung & Training, Outplacementberatung oder Eignungsdiagnostik
- **IT-Beratung:** Lösungen von der Entwicklung der System-Architektur bis zur Optimierung der IT-Prozesse sowie Konzeption und Aufbau der Systeme und Netzwerke (Infrastructure Services)

■ Größenklassen

- **Große Consultingunternehmen:** Jahresumsatz größer als € 50 Mio.
- **Mittelgroße Consultingunternehmen:** Jahresumsatz zwischen € 1 Mio. und € 50 Mio.
- **Kleinere Consultingunternehmen:** Jahresumsatz zwischen € 250.000 und € 1 Mio.
- **Einzelberatungen:** Jahresumsatz unter € 250.000.

Kundenbranchen

(nach Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008)

- **Konsumgüterindustrie** (Klassen 10 bis 18, 31): u.a. Ernährungs- und Tabakverarbeitung, Textil- und Bekleidungsindustrie, Verlags- und Druckgewerbe, Herstellung von Möbeln, Schmuck und Spielwaren
- **Fahrzeugbau** (Klassen 29 und 30): u.a. Herstellung von Kfz und Fahrzeugteilen, Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau
- **Chemie/Pharma** (Klassen 20 und 21): u.a. Herstellung von chemischen Grundstoffen, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Anstrichmitteln & Druckfarben, pharmazeutischen Erzeugnissen, Waschmitteln und Chemiefasern
- **Maschinenbau** (Klasse 28): u.a. Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie, von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen oder Werkzeugmaschinen
- **Finanzdienstleister** (Klassen 64 bis 66): u.a. Kreditgewerbe, Versicherungsgewerbe sowie mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten (z.B. Effektenbörsen oder Versicherungsmakler)
- **TIMES** (Klassen 61 bis 63): Telekommunikation, Informationstechnologie, Multimedia, Entertainment (Unterhaltungselektronik) und Sicherheitsdienste
- **Verkehr und Gastgewerbe** (Klassen 49 bis 53, 55, 56): u.a. Landverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Hotellerie, Restaurants, Gaststätten und Kantinen
- **Energie- und Wasserversorgung** (Klassen 35 bis 39): u.a. Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung, Wärmeversorgung und Wasserversorgung
- **Groß- und Einzelhandel** (Klassen 45 bis 47)
- **Healthcare** (Klasse 86): u.a. Krankenhäuser, Arztpraxen, Tierarztpraxen oder Altenwohnheime
- **Sonstige Dienstleistungen** (Klassen 77 bis 82): u.a. Abwasser- und Abfallbeseitigung, Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen, politische Parteien, Kultur, Sport, Unterhaltung, Wäscherien und chemische Reinigungen
- **Public Sector** (Klasse 84): u.a. öffentliche Verwaltungen, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Sozialversicherung
- **Professional Services** (Klassen 69 bis 75): u.a. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung; Public-Relations- und Unternehmensberatung; Architektur- und Ingenieurbüros sowie Werbung und Marktforschung

ANHANG STUDIENLEGENDE

Studienmethodik

An der auch in diesem Jahr wieder online durchgeführten BDU-Marktstudie „Facts & Figures zum Consultingmarkt 2023“ haben sich von Mitte Februar bis Mitte März 2023 rund 400 Beratungsgesellschaften aller Größenordnungen aus der gesamten Consultingbranche mit einem Gesamtumsatz von rund 3,6 Mrd. € beteiligt. Die Marktstudie liefert aktuelle Kennzahlen zur Unternehmensberatung, so zum Beispiel zur Marktentwicklung oder zu den Klientenbranchen. Ein umfangreicher Trendthesenteil rundet die Untersuchung ab. Untersucht wird das breite Spektrum der Dienstleistung Unternehmensberatung, die Einteilung des Marktes erfolgt gemäß der klassischen vier Beratungsfelder Strategieberatung, Organisations- und Prozessberatung, IT-Beratung sowie Human-Resources-Beratung. Nicht berücksichtigt werden im Rahmen der Studie Unternehmen, deren Schwerpunkte in den beratungsnahen Feldern Outsourcing, Softwareentwicklung oder Personalberatung (Suche, Auswahl und Gewinnung von Fach- und Führungskräften) liegen.

Systematik der BDU-Geschäftsklimabefragung

Das BDU-Geschäftsklima basiert verbandsübergreifend auf durchschnittlich rund 500 Antworten aus Consultingunternehmen. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als „günstiger“, „gleichbleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der BDU-Geschäftsklimaindex wird analog zum Ifo-Geschäftsklimaindex berechnet und ist auf das Jahr 2015 normiert.

Unterschiede Marktzahlen BDU / Statistisches Bundesamt

Vom BDU veröffentlichte Zahlen und Fakten zur Marktentwicklung im Consulting, inkl. seiner Teilmärkte wie z.B. Personalberatung oder Outplacementberatung, werden von Medien, Institutionen, etc. gern zur Darstellung der Größe und Struktur der Branche herangezogen.

Ein Vergleich der vom BDU veröffentlichten Zahlen zu den in der Unternehmensberatungsbranche tätigen Unternehmen bzw. zum Marktvolumen mit den vom Statistischen Bundesamt für den Wirtschaftszweig 70.22 (Unternehmensberatung) veröffentlichten Zahlen ist nur bedingt möglich bzw. sinnvoll. Dies liegt unter anderem daran, dass das Statistische Bundesamt, anders als der BDU, auch Kleingewerbetreibende, in seiner Statistik erfasst. Um unter die Marktdefinition des BDU zu fallen, muss hingegen ein Haupterwerb und eine wirtschaftlich mittelfristig tragfähige Existenz gegeben sein. Darüber hinaus sind in der Wirtschaftsklassifikation 70.22 auch Unternehmen erfasst, die nach dem Verständnis des BDU nicht als klassische Unternehmensberatungen tätig sind. Ebenso sind in dem vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Gesamtumsatz auch beratungsfremde Umsätze enthalten sowie einige von der Größe her marktführende Unternehmensberatungen aufgrund einer selbst vorgenommenen Zuordnung zu einem anderen Wirtschaftszweig nicht erfasst.

DER BUNDESVERBAND DEUTSCHER UNTERNEHMENSBERATUNGEN BDU E.V.

Im Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen BDU e.V. sind aktuell rund 700 Unternehmen aus der Management-, Personal- sowie IT- Beratungsbranche organisiert. Mit diesen Mitgliedsunternehmen vertritt der Verband etwa 19.000 Berater in Deutschland. Damit zählt der BDU weltweit zu den drei führenden Wirtschafts- und Berufsverbänden der Consultingwirtschaft. Dabei fußt die Arbeit des Verbandes auf zwei Säulen: Einerseits vertritt er die rechtlichen, politischen und medialen Interessen der Gesamtbranche, zum anderen bietet er seinen Mitgliedern Services wie Benchmarks, Networking, fachliche Weiterbildung und einen Qualitätsnachweis gegenüber den Endkunden. Er versteht sich dabei als unabhängiger, neutraler Zusammenschluss von besonders qualifizierten Marktteilnehmern.

In regelmäßigen Marktstudien erarbeitet der BDU wichtige Zahlen und Fakten zur Entwicklung des allgemeinen Unternehmens- und Personalberatermarktes und wichtiger Beratungsfelder. Spezialstudien, zum Beispiel zu den Themen Vergütung, Honorare oder Key Performance Indicators bilden die Grundlage für den Vergleich der Marktteilnehmer untereinander. Mit Panelbefragungen werden Einschätzungen zu aktuellen Themen mit Relevanz in komprimierter Form erhoben und veröffentlicht.

Ein ganz zentrales Anliegen des Verbandes ist es, durch vielfältig angelegte Qualitätsinitiativen zur ständigen Verbesserung der wirtschaftsnahen Dienstleistung beizutragen. Grundsätze, Leitfäden oder Standards dienen sowohl Mitgliedsunternehmen, aber auch den übrigen Beratungen als Maßstab ihrer Tätigkeit. Beispiele hierfür sind insbesondere die BDU-Berufsgrundsätze für Unternehmens- und Personalberater. Es kommen die Grundsätze ordnungsgemäßer Planung (GoP), die Grundsätze ordnungsgemäßer und qualifizierter Personalberatung (GoPB) oder die Standards ordnungsgemäßer Nachfolgeberatung hinzu. Alle Ausarbeitungen bieten auch den Klienten oder Kandidaten eine verlässliche Orientierung.

Der BDU bietet eine Reihe von unterschiedlichen Netzwerkformaten – Fachverbände, Branchenkongresse, Fachkongresse, Thinktanks, CEO-Treffen u.v.m. – an, die entweder in festen

oder agilen Organisationsstrukturen den offenen, fachlichen Informations- und Gedankenaustausch ermöglichen. Je nach Intention und Intensität entstehen hieraus Themendossiers oder weiterführende Initiativen, wie Messebeteiligungen oder Themenpublikationen. Speziell in den nach Beratungsschwerpunkten/Branchen differenzierten Fachverbänden und Arbeitskreisen können die Mitglieder ihr Berater-Know-how weiterentwickeln und Netzwerke bis hin zu Kooperationen bilden. Zwei etablierte Branchenkongresse – der „Deutsche Beratertag“ für die Managementberater und der „Deutsche Personalberatertag“ für die Personalberater – sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Fachkonferenz Sanierung – unterstreichen den Anspruch des Verbandes, Verbesserungen der Beratungskompetenz auch bei Nichtmitgliedern zu erreichen. Dies gilt auch für das umfangreiche und auf die Bedarfe der Branche zugeschnittene Seminarangebot.

Der BDU vertritt die Interessen seiner Mitglieder aktiv in nationalen und internationalen Organisationen. Er ist Mitglied im Bundesverband der Freien Berufe (BFB) und in einem Netzwerk von Verbänden aus der Kreativwirtschaft. Im europäischen Dachverband FEACO – European Federation of Management Consultancies Associations – mit Sitz in Brüssel sowie in der weltweiten Vereinigung zur Qualitätssicherung in der Unternehmensberatung, dem International Council of Management Consulting Institutes (ICMCI), setzt sich der deutsche Branchenverband dafür ein, Beratungsleistungen auf hohem Niveau und mit anspruchsvollen Standards weltweit vergleichbar zu machen.

Parallel engagiert sich der BDU auf europäischer Ebene im Dachverband European Confederation of Search & Selection Associations (ECSSA) auch für die Berufsgruppe der Personalberater, die auf die Suche, Auswahl und Gewinnung von Fach- und Führungskräften spezialisiert sind. Gemeinsam mit anderen Personalberaterverbänden – zum Beispiel aus Belgien, Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien – wurden im Laufe der letzten Jahre eine Reihe von Initiativen umgesetzt. So können sich unter anderem die Personalberater von Mitgliedsunternehmen der jeweiligen nationalen Verbände – damit auch die des BDU in Deutschland – zum „Certified Executive Recruitment Consultant CERC“ zertifizieren lassen.

BUNDESVERBAND DEUTSCHER UNTERNEHMENSBERATUNGEN BDU E.V.

JOSEPH-SCHUMPETER-ALLEE 29
53227 BONN
T +49 (0)228 9161-0
F +49 (0)228 9161-26
INFO@BDU.DE

DÜSSELDORFER STRASSE 38
10707 BERLIN
T +49 (0)30 8931070
F +49 (0)30 8928474
BERLIN@BDU.DE

82, RUE DE LA LOI
B-1040 BRÜSSEL
T +32 (0)2 4002178
F +32 (0)2 4002179
EUROPE@BDU.DE

WWW.BDU.DE
© BDU E.V., BONN, MÄRZ 2023
PREIS: 245,- € ZZGL. MWST.

